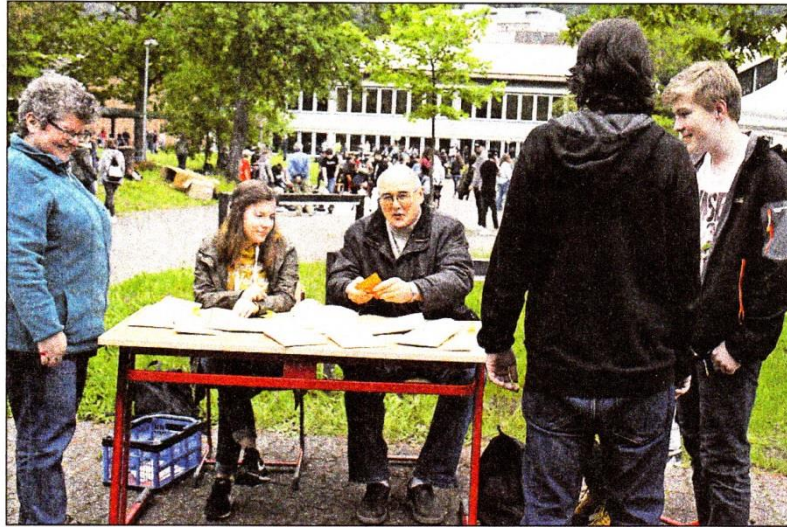


# Davon haben alle was

**DAHN:** OWG läuft für den guten Zweck



**An der letzten Station nehmen Lehrerin Ulrike Lenhard, Schülerin Tatjana aus der Oberstufe und Stefan Schwöbel, stellvertretender Schulleiter, (von links) die Laufkarten von Elias und Nils in Empfang.**

FOTO: WÜRTH

**Zu zweit oder in Grüppchen durchqueren sie den Wald oberhalb des Schulzentrums. An drei verschiedenen Stationen packen sie ihre bunten Zettel aus und holen sich einen Stempel ab. Die Schüler des Otfried-von-Weißenburg-Gymnasiums (OWG) in Dahn waren am Mittwoch für den guten Zweck unterwegs.**

Seit 1998 laufen die Schüler des OWG einmal im Jahr für einen guten Zweck, „Sponsored walk“ nennen sie das. Eine Runde ist etwa 2,5 Kilometer lang, jeder muss mindestens drei Runden und darf höchstens sechs Runden laufen. Für jede gelaufene Runde erhalten die Schüler von ihren Sponsoren, die sie sich im Vorfeld gesucht haben, eine bestimmte Summe, oder sie bekommen einen Festbetrag. So werden jedes Jahr an einem Morgen über 12.000 Euro erlaufen, berichtet Ulrike Lenhard, Mathematiklehrerin am OWG und mitverantwortlich für die Organisation der Veranstaltung.

Nils und Elias aus der neunten Klasse kommen zur Endstation, um sich den letzten Stempel abzuholen. Warum sie mitlaufen? „Da haben alle

was davon, wir haben keine Schule, und das Geld, das wir erlaufen, dient einem guten Zweck“, meint Nils. Um 8.45 Uhr geht es los, gegen 12 Uhr trudeln die letzten Schüler auf dem Pausenhof ein, wo die Schülervertretung ein kleines Fest organisiert hat. Die Schüler der Oberstufe sind in die Organisation und Durchführung des Schulfestes eingespannt. Sie laufen deshalb nur eine gemeinsame Runde am Morgen, dafür heißt es dann hinterher noch „aufräumen“.

Sie sei jedes Jahr von neuem freudig überrascht über die Spendenfreudigkeit der Menschen im Dahner Tal, so Lenhard. „Es beteiligen sich regelmäßig auch viele Firmen und Geschäfte mit Spenden.“ Bis das Ergebnis ausgewertet ist, dauert es noch etwas. Die Spendenübergabe findet erst zu Beginn des neuen Schuljahres statt. Auch ist noch nicht klar, für welche Projekte das Geld verwendet wird. Die Klasse, die die meisten Spenden erlaufen hat, wird vom Förderverein mit einem Beitrag zur Klassenkasse belohnt, der oft dafür benutzt wird, gemeinsam Eis essen zu gehen, sagte Lenhard. (wü)